

In Kaffeetüten gehüllt rund um die Welt

Heimatverein Bahren feiert 15-jähriges Bestehen

Grimma/Bahren. Paris, Rio und Rom sowie Kairo, New York und Amsterdam – der Heimatverein „Zur Prinzenrotte“ in Bahren hat sich zu seinem 15-jährigen Geburtstag „Eine Reise um die Welt“ geschenkt. Und auf dem so thematisierten Dorffest sind am Wochenende all die Gönner und Förderer des Vereins sowie Freunde und Gäste mitgenommen worden.

„Nein, wir sehen darin keinen Widerspruch zur aktuellen Situation im Muldental und wissen sehr wohl, dass vielen Menschen nicht unbedingt zum Feiern zumute ist“, sagte Andreas Müller „Zwar gibt es bei uns im Verein keine persönlich Flutbetroffenen. Dafür arbeiten viele aus dem Dorf in der Pa-

pierfabrik Golzern, deren Zukunft mehr als ungewiss ist.“ Doch das Leben gehe weiter, Geselligkeit sei ein gutes Mittel, dem Schicksal die Stirn zu bieten.

Rosi Radon hatte noch einen anderen gewichtigen Grund, an der Veranstaltung festzuhalten: „Um so ein Programm auf die Beine zu stellen haben wir viel Arbeit, Zeit und Geld investiert. Das plötzlich für null und nichtig zu erklären kann nicht im Interesse der Flutopfer sein.“ Freilich nicht, denn die Globetrotter hatten sich verpflichtet, nach ihrer sinnbildlichen Rückkehr die kompletten Eintrittsgelder in den zentralen Spendentopf einzuwerfen.

Bloß gut, dass sie die Reise nicht abgesagt haben. Denn sonst wären nie-

mals die Moskauer Zwiebeltürme, der Londoner Big Ben und manch andere markanten Weltstadtattraktionen auf nur einem Platz zu sehen gewesen. Die aufwendig gebauten Kulissen machten es möglich.

Mit einer originellen Modenschau wurde das Reiseerlebnis komplett. In etwa 35 Kostümen, die der Leipziger Thomas Noack in filigraner Handarbeit zumeist aus Kaffeetüten gefertigt hatte, liefen Cleopatra, Spartakus, Obelix und Dschingis Khan ebenso souverän über den Catwalk wie die weltweite Schickeria und High Society. Das Besondere daran war, die Models stammten alle aus dem Publikum und haben spontan mitgemacht. *Frank Schmidt*



Originelle Globetrotter: Mit Kostümen, überwiegend aus Kaffeetüten gefertigt, werden fremde Länder und Kulturen vorgestellt. Foto: Frank Schmidt